

– Es gilt das gesprochene Wort –

## **Conference Call**

### **Bericht zum 3. Quartal 2023**

**9. November 2023**

**Timotheus Höttges**

**Vorstandsvorsitzender**

**Deutsche Telekom AG**

Danke, Philipp!

Auch von mir einen guten Morgen, meine Damen und Herren,

in diesen Zeiten, wo die Meldungen aus der Wirtschaft häufig nicht so gut sind, freue ich mich, Ihnen sagen zu können: Heute präsentieren wir Ihnen von der Deutschen Telekom ausschließlich gute Nachrichten. Die wichtigste vorab: Wir wachsen bei den wichtigsten Kennzahlen:

- Im Mobilfunk in den USA bei den wichtigen Telefonie-Vertragskunden weiter auf Rekordniveau.
- Auch in Deutschland und Europa wachsen wir bei den Mobilfunk-Vertragskunden.
- Wir sehen ein Rekord-Wachstum bei den Breitband-Kunden in Deutschland. Wir gewinnen hier Marktanteile. Zum ersten Mal seit Beginn der Marktliberalisierung haben wir in Deutschland keine Anschlussverluste mehr.

Das freut uns und sicherlich auch den einen oder anderen von Ihnen besonders.

- Dahinter stehen beste Netze und bester Service: Wir haben die vierzehn wichtigsten Tests in Deutschland alle gewonnen. Alle!
- In diese Netze und in diesen Service investieren wir auf unserem Heimatkontinent auf Rekordniveau.
- Wir haben in allen unseren Märkten die so wichtigen Service-Umsätze gesteigert.
- Wir haben zugleich die Verschuldung im Jahresvergleich deutlich gesenkt – einschließlich Zahlungsverpflichtungen aus Leasing um mehr als 14 Milliarden Euro.
- Wir sind solide und langfristig durchfinanziert.
- Wir liegen bei allen drei großen Rating-Agenturen im Bereich BBB+ mit stabilem Ausblick.
- Wir heben den Ausblick für das Gesamtjahr zum dritten Mal an und planen für 2023 eine Erhöhung der Dividende um 10 Prozent.
- Und wir planen nicht zuletzt einen Aktien-Rückkauf von bis zu zwei Milliarden Euro. Wir halten damit ein Versprechen ein, das wir unseren Aktionären vor zwei Jahren gegeben haben.

Zusammengefasst: Die Telekom steht in diesen unruhigen Zeiten für Verlässlichkeit: Wir wirtschaften beständig. Wir stehen für Stabilität. Das Vertrauen, das die Menschen in uns setzen, rechtfertigen wir kontinuierlich. Im Jahr 2023 gelingt uns das bislang sehr gut.

Meine Damen und Herren,

wie Sie es von uns gewohnt sind, werde ich zuerst auf die Ergebnisse der ersten neun Monate eingehen. Christian Illek übernimmt dann anschließend für den detaillierten Blick auf das dritte Quartal.

Die Deutsche Telekom steht für Verbindungen. Wer mit uns eine dauerhafte Verbindung eingeht, der vertraut auf Qualität und Verlässlichkeit. Das wissen Millionen Menschen weltweit. Immer mehr Kundinnen und Kunden entscheiden sich daher für einen Vertrag bei der Deutschen Telekom.

Und das schlägt sich in unserer Entwicklung im bisherigen Jahresverlauf nieder. Deshalb erhöhen wir unsere Prognose für das Gesamtjahr nochmals, zum dritten Mal in diesem Jahr: Wir rechnen jetzt mit einem bereinigten EBITDA AL von rund 41,1 Milliarden Euro auf Konzernebene. Beim Free Cashflow erhöhen wir unsere Erwartungen auf mehr als 16,1 Milliarden Euro.

Hauptgrund dafür:

Wir wachsen. Organisch. Auf beiden Seiten des Atlantiks. Unsere Zahlen sind der Erfolg der guten Arbeit aller Konzerneinheiten:

Ich gehe im Folgenden auf die organischen Zahlen ein, weil sie die operative Entwicklung des Konzerns vergleichbar spiegeln. Ohne Wechselkursveränderungen und Änderungen der Konzernstruktur.

Trotzdem möchte ich einmal kurz den Blick auf das lenken, was in den Zahlen dann nicht berücksichtigt ist, z. B. der Einfluss des Dollar-Kurses auf unseren ausgewiesenen Umsatz:

Im ersten Quartal 2023 ein positiver Einfluss von rund 0,8 Milliarden Euro. Im dritten Quartal waren es dann 1,4 Milliarden Euro in die andere Richtung. Wohlgermerkt: reine Umrechnung von Dollar-Werten ohne materielle Wirkung.

Darüber hinaus haben wir im ausgewiesenen Umsatz von T-Mobile US in den ersten neun Monaten allein rund 0,9 Milliarden Dollar Minderung gegenüber dem Vorjahr, weil wir das Geschäft mit dem Endgeräte-Leasing zurückfahren. Sie kennen das Thema. Eine strategische Entscheidung. Hier ist das Ende des Prozesses absehbar – und damit auch weniger Erläuterungsbedarf in unseren Finanzzahlen.

Im Detail heißt das für die Finanzzahlen:

- Bereinigtes EBITDA AL in den ersten neun Monaten organisch plus 3,7 Prozent.
- Bereinigtes Core EBITDA im gleichen Zeitraum plus 6,8 Prozent. Hier ist wie gesagt das Zurückfahren des Endgeräte-Leasings in den USA berücksichtigt. Christian Illek wird gleich nochmal darauf eingehen.
- T-Mobile US: Bereinigtes EBITDA AL wächst organisch um 4,9 Prozent. Ohne das Endgeräte-Leasing kommen wir beim bereinigten Core EBITDA AL in den USA auf plus 9,9 Prozent.
- Telekom Deutschland: plus 3,1 Prozent im bereinigten EBITDA AL. Unsere neuen Tarifstrukturen auf unserem Heimatmarkt zeigen Wirkung. Zum 28sten Mal hintereinander erzielen wir in Deutschland organisches Ergebnis-Wachstum in einem Quartal.
- EU: plus 2,4 Prozent. Hier gelingt uns organisches Ergebniswachstum im 23sten Quartal in Folge.
- TSI: plus 2,5 Prozent. Der von Adel Al-Saleh eingeschlagene Transformationskurs beginnt sich auszuzahlen. Wir alle sind davon überzeugt, dass Ferri Abolhassan diesen Kurs ab 2024 erfolgreich fortsetzen wird.

Konzernübergreifend wachsen wir bei den so wichtigen Service-Umsätzen in den neun Monaten organisch um 3,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das ist die Grundlage für die oben genannten, hervorragenden Zahlen. Und auch beim Free

Cashflow sehen wir ein deutliches Plus. Das Wachstum beläuft sich auf rund 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Zugleich ist es uns gelungen, den Schuldenstand der Telekom im Jahresvergleich deutlich zu verringern: um 11,5 Prozent.

Das geht vor allem auf zwei Faktoren zurück: den geplant deutlichen Anstieg des Free Cashflow sowie die Einnahmen aus dem Verkauf der Mehrheit an unserem Funkturmgeschäft in Deutschland und Österreich.

Das bescheinigen uns auch die Rating-Agenturen: Bei allen Ratings liegen wir im Investment-Grade-Bereich bei BBB+ mit stabilem Ausblick.

Das durchschnittliche Kursziel der Aktien-Analysten, die uns begleiten, liegt deutlich oberhalb von 25 Euro. Das zeigt, dass uns auch der Finanzmarkt großes Vertrauen entgegenbringt.

Meine Damen und Herren,

wie Sie es von der Telekom gewohnt sind, möchten wir an dieser Entwicklung auch diejenigen teilhaben lassen, die uns seit vielen Jahren ihr Vertrauen schenken: unsere Aktionärinnen und Aktionäre.

Deshalb haben wir uns im Vorstand dazu entschieden, unserem Aufsichtsrat eine erneute Erhöhung der Dividende vorzuschlagen. Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung planen wir, die Ausschüttung pro dividendenberechtigte Aktie auf 77 Cent anzuheben.

Das entspricht unserer kommunizierten Dividendenpolitik. Wir wollen 40 bis 60 Prozent des nachhaltigen bereinigten Ergebnisses je Aktie ausschütten.

Für 2023 erwarten wir, dass dieses Ergebnis auf über 1,60 Euro ansteigt. Mit einer Dividende von 0,77 Euro liegen wir in der Mitte unseres kommunizierten Korridors. Das zeigt, dass wir Vertrauen zurückzahlen.

Das gilt auch für den Aktienrückkauf, den wir für das kommende Jahr planen. Unsere Aktionäre und Aktionärinnen vertrauen nicht nur darauf, dass sie an den steigenden Ergebnissen angemessen beteiligt werden. Sie tragen auch seit vielen Jahren unsere Strategie mit – im Vertrauen darauf, dass wir ihr Kapital umsichtig einsetzen.

- Unsere Position bei T-Mobile US haben wir dank einer Kapitalerhöhung – Sie erinnern sich an unseren Deal mit Softbank – strategisch ausgebaut. Heute stehen wir bei mehr als 50 Prozent.
- Dafür haben unsere Aktionäre und Aktionärinnen akzeptiert, dass ihre Beteiligung an ihrer Deutschen Telekom durch die Kapitalerhöhung verwässert wurde. Diese Verwässerung wollen wir mit dem geplanten Aktien-Rückkauf zum Teil zurücknehmen.
- Ich kann nur nochmals die strategische Bedeutung des US-Invests betonen: Als einzige große europäische Telko sind wir stark in den USA.
- Jetzt, da dort die Integration von Sprint fast abgeschlossen ist, steigen Ergebnis und Free Cashflow bei unserer T-Mobile US wie geplant kräftig an. Seit diesem Quartal zahlt die T-Mobile jetzt auch eine Dividende. Das hilft uns bei den Rekord-Investitionen in Deutschland und den europäischen Beteiligungsgesellschaften.

Meine Damen und Herren,

der wichtigste Vertrauensbeweis für unsere geschäftlichen Aktivitäten ist das Kundenwachstum. Tag für Tag kommen mehr Menschen zu uns.

In den USA haben wir in den ersten neun Monaten mehr als vier Millionen neue Vertragskunden für uns gewinnen können. Das ist industrieweit ein Bestwert. Zusätzlich haben wir aktuell auch im Prepaid-Segment die Spitzenposition als größter Anbieter im US-Markt erreicht.

Nochmal zur Erinnerung: Die T-Mobile US hält sich damit weiterhin an der Spitze des wichtigsten Mobilfunkmarktes der Welt.

Dort können mittlerweile mehr als 300 Millionen Menschen in unserem ultraschnellen 5G-Netz surfen. Wir liefern beste Qualität mit bester Reichweite.

Auch auf unserem Heimatkontinent haben wir unsere Strategie im Jahresverlauf erfolgreich fortgesetzt: Wir sehen Kundenwachstum auf allen Ebenen.

- Insgesamt haben sich im bisherigen Jahresverlauf mehr als 1,4 Millionen Kundinnen und Kunden für einen Mobilfunkvertrag bei uns entschieden.
- Im gleichen Zeitraum kommen wir auf 470.000 neue Breitband-Kunden.
- Und im TV-Bereich sind es 252.000 Neukunden, was einer Steigerung von mehr als 100.000 im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Ausschlaggebend dafür sind neue Tarifmodelle wie etwa Next Magenta 2.0 sowie die flexibel buchbaren Festnetzooptionen.

Das funktioniert jedoch nur, wenn man investiert. Und das tun wir wie kein Zweiter.

Während andere vom drohenden Glasfaser-Kollaps sprechen, bauen wir unvermindert weiter und investieren Milliarden in den Ausbau unserer führenden Infrastruktur. Trotz gestiegener Kosten für Material und trotz knapper Personalressourcen.

Dass vor diesem Hintergrund das ein oder andere spitz gerechnete Geschäftsmodell unter Druck kommt, wundert uns nicht. Meistens sind es branchenfremde Investoren, die auf schnelle Renditen gehofft haben. Zum Glasfaserausbau gehören aber Erfahrung und ein langer Atem. Das haben wir immer gesagt.

Bei Glasfaser sprechen die Zahlen eine deutliche Sprache: Mehr als 15,6 Millionen Haushalten können wir in Deutschland und Europa mittlerweile einen Glasfaseranschluss anbieten.

Und wir halten an unseren Ausbauzielen fest: Bis Jahresende wollen wir allein in Deutschland mehr als 2,5 Millionen zusätzlichen Haushalten die Möglichkeit bieten, einen Glasfaseranschluss der Telekom zu bekommen. Das ist mehr als der gesamte Wettbewerb zusammen. Bei Glasfaser ist die Telekom hierzulande „best in class“.

Auch bei 5G läuft es 2023 gut für die Telekom: Wir erreichen in Deutschland mittlerweile eine Bevölkerungsabdeckung von 95 Prozent.

Es bleibt dabei: Das beste Netz in Deutschland betreibt und besitzt die Deutsche Telekom. Und wir arbeiten daran, dass es noch besser wird: Anfang der Woche haben wir den ersten Standort an einer Autobahn in Betrieb nehmen können.

Das, was in anderen Ländern Europas schon seit Langem üblich ist, geht jetzt auch bei uns. Und es hilft uns sehr. Wir wünschen uns mehr Vereinfachung wie diese beim Ausbau unserer Infrastruktur.

Meine Damen und Herren,

die Telekom zeigt auch an anderer Stelle, dass sie vertrauensvoll handelt. Unseren Energieverbrauch haben wir im Jahresvergleich um fast 10 Prozent gesenkt.

Für unsere Anstrengungen beim Klimaschutz wurde uns in diesem Jahr zudem der deutsche Nachhaltigkeitspreis verliehen.

Bei unseren ambitionierten Klimazielen bleibe ich optimistisch, dass wir bis 2040 ein komplett klimaneutral operierendes Unternehmen sein werden.

Meine Damen und Herren,

das Ziel der Telekom ist es, die weltweit führende digitale Telko zu sein. Wir haben erkannt, wo wir zulegen müssen.

Und wir handeln. Ein Baustein ist unsere globale KI-Allianz mit SK Telecom, Etisalat und Singtel. Das erste Projekt unserer Zusammenarbeit haben wir im Rahmen unserer Asienreise klar definiert: Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden die Vorteile von künstlicher Intelligenz näherbringen.

Ganz konkret werden wir gemeinsam mit SK Telecom für den Servicebereich ein sogenanntes Large Language Model (LLM) speziell für Telekommunikationsunternehmen entwickeln.

Dies bietet ein besseres Verständnis von Anfragen, die Kundinnen und Kunden zu Telekommunikationsdiensten haben, als allgemeine Modelle. Damit ist es optimal auf den Einsatz im Kundenservice zugeschnitten und ist international einsetzbar.

Für uns ist das ein entscheidender Schritt bei der Weiterentwicklung unserer Service-Dienste. Und darüber hinaus, denn beim Rennen um die globale KI-Führerschaft wollen wir ganz vorn mit dabei sein. Damit die Menschen auch in Zukunft sagen können: Beim Thema künstliche Intelligenz vertraue ich der Deutschen Telekom.

So viel für den Moment von mir. Damit gebe ich ab an Christian Illek.

*(Redeteil Christian P. Illek)*

Danke, Christian.

Meine Damen und Herren,

zum Abschluss fasse ich noch einmal zusammen: Die Telekom generiert in allen wichtigen Bereichen Wachstum.

- Wir verzeichnen eine hervorragende Entwicklung der Kundenzahlen in den Geschäftsfeldern auf beiden Seiten des Atlantiks.

- Wir erhöhen unsere Ergebnisprognose für das Gesamtjahr – zum dritten Mal im bisherigen Jahresverlauf. Und dazu leisten die Geschäfte auf beiden Seiten des Atlantiks ihren Beitrag.
- In Deutschland haben wir inzwischen 28 Quartale in Folge das Ergebnis organisch verbessert, in Europa sind es 23 Quartale.
- Mit unserem FTTH-Ausbau liegen wir im Plan zu unseren mittelfristigen Zielen. Bis Jahresende sollen es in Deutschland mehr als 2,5 Millionen Anschlüsse sein.
- Wir haben unsere Beteiligung an T-Mobile US weiter über die Marke von 52 Prozent hinaus ausgebaut.
- Bei unserer Verschuldungsrelation haben wir uns im Jahresvergleich deutlich verbessert. Unser Ziel, bis Ende 2024 wieder im geplanten Korridor zu sein, haben wir fest im Blick.
- In einem Satz: Wir sind auf dem besten Weg, unsere Ziele vom Kapitalmarkttag 2021 zu erreichen.

Vertrauen Sie darauf: We won't stop!

Vielen Dank und freuen wir uns auf Ihre Fragen.